

## Wort gegeben - Wort gehalten ● FDJler bewähren sich als Helfer ...

(Fortsetzung von Seite 3)

- Am gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreit „Jugend und Sozialismus“ beteiligten sich an der Karl-Marx-Universität 483 Freunde. 408 der eingereichten Arbeiten konnten dabei im Studienjahr 1986/87 als Prüfungsleistungen anerkannt werden.

- Herauszragende Ergebnisse im wissenschaftlichen Studentenwettstreit konnten auf der 20. Universitätsleistungsschau und der 10. Zentralen Leistungsschau der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler präsentiert werden. Mit insgesamt 143 Exponaten war die Karl-Marx-Universität repräsentativ auf der Zentralen Leistungsschau vertreten. Das Niveau wurde durch die an Kollektive von FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftlern unserer Kreisorganisation vergebenen 11 der etwa 180 zentralen Auszeichnungen unterstrichen. Darunter sind solche Exponate wie

- „Wissenschaft, Kultur und Ideologie im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt“ (zentral übergegenes Jugendprojekt) mit der Arthur-Becker-Medaille in Gold,
- „Gasstrahlanlagen von Ad(H)B(E)V-Materialien“ der Sektion Chemie und
- „Leitungstechnische Voraussetzungen der Planung der sozialen Entwicklung in Industriekombinaten“ der Sektion Wirtschaftswissenschaften mit dem Ehrenpreis des Ministers für Hoch- und Fachschulen für hervorragende wissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Leistungen sowie

- „Die Mitarbeit von Marx und Engels an der New York Tribune“ aus der Arbeitsgruppe MEGA-Forschung mit der Medaille „Für hervorragende propagandistische Leistungen“.
- Die Wirksamkeit der FDJ in den Bereichen der jungen Arbeiter, Angestellten, Lehrlinge und Schwestern konnte weiter verbessert werden. Die Beteiligung aller Jugendfreunde an der Plandiskussion 1986 in den Mitgliederversammlungen August/September, die Durchführung der 12. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten im Mai 1987 sowie die Initiativsitzungen anlässlich der „Woche der erhöhten Effektivität“ im April und November 1987 sowie des Weltfriedentages 1987 waren dabei wichtige Meilensteine.
- Die Arbeit in den bestehenden 22 Jugendbrigaden wurde auf Grundlage der Jugendbrigadeordnung sowie der Jugendbrigadevereinbarungen

- Insgesamt erarbeiteten die Jugendfreunde der FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität einen meßbaren ökonomischen Nutzen von 4,3 Millionen Mark. 38 280,43 Mark konnten aus den Leistungen der Studentenommerschaften auf das „Konto junger Sozialisten“ überwiesen werden. In den Einrichtungen der Handelsbetriebe wurde durch unsere Jugendfreunde ein Warenumsatz von über 26 Millionen Mark realisiert. Die hohe Einsatzbereitschaft zeigt sich unter anderem in der 125prozentigen Normerfüllung bei dem Einsatz „Gesunder Wald“ im Forstwirtschaftsbetrieb Suhl oder bei Erfüllung der Vertragsfestlegungen zum erwirtschafteten Gewina mit 150 Prozent im 3. Durchgang beim Fernmeldebauamt Berlin.

**3. Wir unterstützen die Grundorganisationen der Oberschulen und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ bei der Erfüllung des Pionierauftrages „An der Seite der Genossen – Immer bereit!“**

Entsprechend ihren Möglichkeiten leisteten alle Grundorganisationen einen aktiven Beitrag zur Unterstützung der FDJ- und Pionierarbeit an den Oberschulen.

Aktiv beteiligte sich die FDJ-Kreisorganisation an der Entwicklung eines Führungsbeispiels der Fachrichtung Mathematik/Physik (Jahrgang 1986), mit dem wichtige Erfahrungen für eine effektive Gestaltung des fünfjährigen OS-Lehrerstudiums gewonnen wurden.

– 62 Lehrerstudenten des 1. und 2. Studienjahrs wurden in das Jugendobjekt „Politisch-pädagogische Tätigkeit“ einzoben.

– 49 Arbeitsgemeinschaften an Leipziger Schulen wurden im Studienjahr 1986/87 betreut.

– 279 Freunde unserer Kreisorgani-

sationen wurden im Sommer 1987 in Pionierferienlagern eingesetzt.

Mit solchen Initiativen auf GO-Ebene wie dem Jugendobjekt „Studenten arbeiten mit der Schule“ sowie der Mathematischen Schülergesellschaft „G. W. Leibniz“ der GO Mathematik und „Betriebspionierlager der GO Mathematik und Physik“ oder dem „Klub junger Philosophen“ der GO Marxistisch-Leninistische Philosophie werden der Jugendverband und die Pionierorganisation an den Leipziger Schulen tatkräftig unterstützt.

– Die Zusammenarbeit der GO Medizinische Fachschule mit der Albert-Schweitzer-Oberschule für körperbehinderte Kinder konnte auf der Gründung einer langfristigen Vereinbarung weiter intensiviert werden.

## 4. Wir leisten einen aktiven Beitrag zum sicheren Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes

Durch eine Vielzahl konkreter Beiträge zum Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes beweisen die Freunde unserer Kreisorganisation, daß sie bereit sind, die Errungenchaften des Sozialismus zu verteidigen.

– Gute und sehr gute Ergebnisse wurden durch die FDJ-Studenten des 2. Studienjahrs bzw. des 3. Studienjahrs Medizin in der militärischen Qualifizierung bzw. ZV-Ausbildung erreicht. Das widerspiegelt sich in den erreichten Leistungsdurchschnitten von 2,2 in der militärischen Qualifizierung und 1,9 in der Zivilverteidigungsausbildung im Studienjahr 1986/87.

– In engem Zusammenwirken mit den Partei- und staatlichen Leitungen wurden persönliche Gespräche mit den gedienten Reservisten geführt. 93,5 Prozent von ihnen erklären ihre Bereitschaft zum Reserveoffiziersbewerber.

gen weiter profiliert. Es konnten zwei weitere Jugendbrigaden gebildet werden. Alle Jugendbrigaden bewähren sich als Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb und tragen den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

## 5. Wir halten das Bündnis mit der Sowjetunion immer hoch, festigen die Freundschaft mit den sozialistischen Bruderstaaten, kämpfen mit allen Bündnispartnern für die Erhaltung des Weltfriedens und üben aktive antiimperialistische Solidarität



Abschluß der Solidaritätsaktion „Medizintechnik für Äthiopien“: Schweizer Caro-line Oppermann überreicht dem Botschafter Lemma Gutema den Solidaritätscheck. Foto: UZ/Archiv (HFBS)

Der 10. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde an unserer Kreisorganisation in vielfältiger Weise weiterentwickelt. Höhepunkt war die 2. Internationale Partnerkonferenz im November 1987 in Leipzig mit 18 Delegationen aus der CSSR, der VR Polen, der Ungarischen VR, der VR Bulgarien und 9 Delegationen aus der Sowjetunion. Dabei konnten Freundschaftsverträge mit dem Komsozialrat der Universitäten Leningrad, Kiew, Nowosibirsk, Taschkent und Alma-Ata und dem DKMS-Komitee der Universität Sofia unterzeichnet sowie mit dem ZSMF Krakow erneuert werden.

In über 40 Veranstaltungen wählten der VII. Propagandatag der Jugend „Der Rote Oktober verändert die Welt“, in Mitgliederversammlungen und Zirkeln im FDJ-Studiengang würdigten die Freunde die welthistorische Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und diskutierten aktuelle Fragen der Politik der KPdSU zur Sicherung des Weltfriedens und zur weiteren Gestaltung des Sozialismus in der Sowjetunion.

Von besonderer Bedeutung war die enge Verknüpfung des sozialistischen Wettkampfes um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der Karl-Marx-Universität“ mit dem Titelkampf „Kollektiv der DSF“.

Ein großer Erfolg war am 2. Mai 1987 die 15. Internationale Studentenkonferenz unter dem Motto „Die Große Sozialistische Oktoberrevolution – Wendepunkt in der Geschichte für den Kampf um Frieden, nationale Befreiung und sozialen Fortschritt“. In 7 Arbeitskreisen berieten 350 ausländische Studierende gemeinsam mit 70 FDJ-Studierenden.

Einer und vielfältiger gestalteten sich die Beziehungen zwischen den FDJ-Grundorganisationen und den Nationalen Hochschulgruppen. So gibt es zum Beispiel Freundschaftsverträge zwischen

- der GO Germanistik und Literaturwissenschaft und der Nationalen Hochschulgruppe Ungarische VR.
- der GO Physik und der Nationalen Hochschulgruppe Angola.

- der GO Rechtswissenschaft und der Nationalen Hochschulgruppe Bulgarien.
- der GO Afrika- und Nahostwissenschaften und dem JNPLA Angola.

- der GO Chemie und der Nationalen Hochschulgruppe Laos.

– Die Beziehungen zu den Jugendorganisationen an Partneruniversi-

## Ergebnisse der Planerfüllung ökonomische Initiativen

	1987	1986	
	Gold	Silber	Ergebnis
<b>Zufliegung zum Konto</b>			
Jugend Sozialisten (in MW)	45	40,754	471
Maximierung von jungen wehrfähigen zur Heer-schließerschafft	50	13	120
Angelieferte Dinge A20+ jugend (in Tonnen)	25	25,011	100,1
Angelieferte Dinge Gebrott (in Tonnen)	20	21,300	106,3
			37,9

und Studentenzentrum „Moritzbastei“ auf 30 Freunde leisten im Bezirkssolidaritätsgruppenverband eine besondere Einsatzbereitschaft und Ausbildungsqualität weist dabei die eine anerkennende gesellschaftliche Tätigkeit.

– Das Interlager „Karl Marx“ konnte 1987 für langjährige erfolgreiche Arbeit durch die Liga für Volkserziehung mit der Medaille „Für Verdienste um die Freundschaft der Völker“ ausgezeichnet werden.

## 6. Wir gestalten überall dort, wo die Jugend arbeitet, lernt und sich trifft, ein inhaltsreiches geistig-kulturelles und touristisch-sportliches Leben und sorgen stets für eine gesunde und lebensfrohe Atmosphäre

Bei der Erfüllung des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED“ gelang es, viele Freunde zur Gestaltung eines ansprechenden geistig-kulturellen Lebens in den Jugendkollektiven anzuregen. Insbesondere bei der Gestaltung der 20. und 21. FDJ-Studententage sowie der 12. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten konnte beispielhaft die Begegnung der Freunde unserer Kreisorganisation mit Kultur und Kunst organisiert werden.

– Während der 21. FDJ-Studententage im Mai 1987 wiesen die Jugendfreunde unserer Kreisorganisation in 45 zentralen und ebenso vielen dezentralen Veranstaltungen gewachsene Leistungsbereitschaft, wissenschaftliche Fähigkeiten, politische Überzeugung und Engagement auf. Kurzpolitisch im Gebiet nach, die sich in der hohen Qualität der Foren, Kolloquien, wissenschaftlichen Studentenkonferenzen und in den verschiedenen Wettstreiten dokumentieren.

– Weiter stabilisiert hat sich das FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“. Der anspruchsvolle Plan der Aufgaben konnte 1987 in allen Positionen erfüllt bzw. übererfüllt werden. An 315 Öffnungstage 1987 wurden den insgesamt über 160 000 Besuchern der 670 Veranstaltungen aller Generationen geholfen (1986: 390 Veranstaltungen mit 152 540 Besuchern). Neben zahlreichen Jugendtagveranstaltungen und Diskotheken sowie der Weiterführung der bewährten Reihen zu Fragen der aktuellen Politik, zu weltanschaulichen Problemen und zu aktuellen Tendenzen in Kultur und Kunst konnten vielfältige Sonderveranstaltungen zu gesellschaftlichen Höhepunkten organisiert werden.

– Weiter stabilisiert hat sich das FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“. Der anspruchsvolle Plan der Aufgaben konnte 1987 in allen Positionen erfüllt bzw. übererfüllt werden. An 315 Öffnungstage 1987 wurden den insgesamt über 160 000 Besuchern der 670 Veranstaltungen aller Generationen geholfen (1986: 390 Veranstaltungen mit 152 540 Besuchern). Neben zahlreichen Jugendtagveranstaltungen und Diskotheken sowie der Weiterführung der bewährten Reihen zu Fragen der aktuellen Politik, zu weltanschaulichen Problemen und zu aktuellen Tendenzen in Kultur und Kunst konnten vielfältige Sonderveranstaltungen zu gesellschaftlichen Höhepunkten organisiert werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Weiter stabilisiert hat sich das FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“. Der anspruchsvolle Plan der Aufgaben konnte 1987 in allen Positionen erfüllt bzw. übererfüllt werden. An 315 Öffnungstage 1987 wurden den insgesamt über 160 000 Besuchern der 670 Veranstaltungen aller Generationen geholfen (1986: 390 Veranstaltungen mit 152 540 Besuchern). Neben zahlreichen Jugendtagveranstaltungen und Diskotheken sowie der Weiterführung der bewährten Reihen zu Fragen der aktuellen Politik, zu weltanschaulichen Problemen und zu aktuellen Tendenzen in Kultur und Kunst konnten vielfältige Sonderveranstaltungen zu gesellschaftlichen Höhepunkten organisiert werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehrenamtlichen Klubzentrums konnte die 7-Tage-Öffnung in der Woche ganzjährig eingehalten werden.

– Durch die hohe Einsatzbereitschaft des ehren